

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **31 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nichts gesagt. Für das Kapitel „Grundregeln der Seelenpflege“ hätten sich z. B. aus dem Unsterblichkeitsgedanken des Christentums viel wertvollere Lehren ergeben.

Wir gestehen gerne zu: Im Zeichen einer mechanistischen Lebensauffassung bringt das unterhaltend geschriebene Heft manche Anregung. Aber es fehlt ihm leider jede Vertiefung durch die christliche Lebensauffassung. Wenn wir eine wahrhaft christliche Jugend wollen, so müssen wir ihr aber auch eine substantielle geistige Nahrung im christlichen Sinne verabreichen.

j. b.

H. Häberlin, a. Bundesrat. Die viersprachige Schweiz. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Preis geheftet, 32 Seiten, 80 Rp.

Dieser, den Kreuzlinger Seminaristen auf die Abstimmung über das Rätoromanische hin gehaltene Vortrag, ist auch heute noch sehr aktuell; dies umsomehr, als das fesselnde Werklein vaterländische Rücksprache über Gefahr und Segen der Mehrsprachigkeit, über Demokratie und Diktatur, über Schweizerkultur und geistige Landesverteidigung birgt. Das Werklein verdient allgemeine Verbreitung.

A. G.

J. B. Hilber: Schweizergebet. Ausgabe für 1—2stimm. Chor mit Klavierbegleitung. Musikverlag Willi in Cham.

Dieser sprachlich und musikalisch unvergleichlich schöne Chor hat sich wohl in fast allen Chorvereinigungen „Heimat“-Recht erworben. Die vorliegende Ausgabe ist besonders um unserer lieben Schweizer Schuljugend willen sicher zu begrüßen. Es war klug, an die Herausgabe einer autorisierten Zweistimmigkeit zu denken, bevor der unberechenbare Volkswille sich seine zweite Stimme zurechtzern konnte.

D. B.

Mitteilungen

Schweizerischer Lehrerbildungskurs in Solothurn 1944

Für diesen vom Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform vom 10. Juli bis 5. August durchgeführten Weiterbildungskurs haben sich 450 Lehrer und Lehrerinnen aus 20 Kantonen angemeldet. Für die 14 verschiedenen Kurse sind 19 Abteilungen notwendig. In den Kursen für Metallarbeiten, Biologie, Physik-Chemie und Technisches Zeichnen können noch einige Teilnehmer aufgenommen werden. Anmeldungen sind sofort an Herrn Schuldirektor W. Gisiger, in Solothurn, zu richten. Die ausserordentlich grosse Beteiligung zeigt, dass die schweizerische Lehrerschaft auch heute, trotz der Schwierigkeiten der Zeit, unermüdlich am Werke ist.

O. B.

Ausstellung „Die Ausbildung der Arbeitslehrerin im Kt. Zürich“

im Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstr. 31—35. Dauer bis Mitte September. Oeffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10—12 und 14—18 Uhr. Eintritt frei. Führungen meist Sonntag morgens 10.30 Uhr. Sonderführungen für Vereine und Gruppen (Anmeldung Telephon 8.04.28 oder schriftlich an Kant. Arbeitsschulinspektorat, Lavaterstr. 49, Zürich 2). Lehrübungen am Mittwoch und Samstag. (Eintritt frei.)

„Das Schweizer Buch“

Unter dem Namen „Das Schweizer Buch vom Manuskript bis zum Einband“ findet bis 16. Juli in der Berner Schulwarte eine von dieser, vom kant. Lehrmittelverlag, vom Schweiz. Buchdruckerverein, vom Schweiz. Schriftstellerverein, von den Schweizer Verlegern und Buchhändlern und andern Verbänden veranstaltete Ausstellung statt. Sie zeigt die Entstehung des Buches vom Manuskript des Autors bis zur Ausgabe, die Werkstoffe, die Ausstattung, die Druck- und Illustrationsverfahren, die Bücherarten usw. Oeffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10—12 und 14 bis 17 Uhr. Eintrittspreis: 50 Rp. Schulklassen unter Führung des Lehrers frei. (Vorherige Vereinbarung mit der Schulwarte!)

Vom Pilatus

(2132 m ü. M.)

Der Pilatus gehört unbestritten zu den schönsten Bergen der Welt. Als Ausflugsziel bietet er Vorteile wie nicht gleich ein anderer Berg. Zentral gelegen, ist er von der ganzen Schweiz her gut erreichbar.

Eine allen modernen Anforderungen gewachsene und an Sicherheit und Bequemlichkeit nichts zu wünschen übrig lassende elektrische Zahnradbahn führt von Alpnachstad in kurzer und abwechslungsreicher Fahrt durch lichte Buchenwälder, an grünen, blumenübersäten Alpweiden vorbei, über kühne Viadukte, durch kurze Tunnel, an steilen Felswänden entlang hinauf zum Gipfel.

Die Rundschau auf Pilatus-Kulm ist einzigartig und wird jedem Pilatusbesucher unvergesslich bleiben. Eine ganze Reihe von schönen Aussichtspunkten lassen sich ohne allzu grosse Mühe erreichen. Bequeme Höhenwege laden auch diejenigen, die nicht so gut auf den Beinen sind, zu einem genussreichen Spaziergange ein.

Im schönen, gut geführten Hotel Pilatus-Kulm finden die Gäste alles, was für ihr leibliches Wohl benötigt wird. Wer gar das Glück hat, einen Sonnenunter- und -aufgang auf dem Pilatus miterleben zu dürfen, dem steht das gastliche Hotel mit seinen 120 Betten zur Verfügung. Im Berghaus Bellevue bietet sich auch den Reisenden mit bescheidensten Kassen und besonders auch Schulen und Jugendlichen ein Nachtquartier.